

9.Tag – „In deine Hände habe Ich das Los des Menschengeschlechtes gelegt.
Die Macht Unseres Willens, Der in dir regiert, nötigt uns,
der armen Menschheit den Kuss des Friedens zu geben.“

... **Verbanne die Furcht. Denn im Göttlichen FIAT ist alles Frieden und Sicherheit.**

Der menschliche Wille ist es,

-der die Seele verwirrt und -die schönsten Werke und die heiligsten Dinge gefährdet.

Alles ist durch ihn gefährdet:

-die Heiligkeit, -die Tugenden und -das Heil der Seele selbst.

Die Eigenschaft jener, die nach dem menschlichen Willen leben, ist die Unbeständigkeit.

Wer kann sich jemandem anvertrauen, der sich vom menschlichen Willen beherrschen lässt? Niemand! Weder Gott noch die Menschen. ..

Daher, meine liebste Tochter, wenn dich irgendein Windstoß unbeständig machen will,

-*tauche ins Meer des Göttlichen Willens, und*

-*komm dich im Schoß deiner Mutter zu verbergen,*

damit sie dich gegen den Wind des menschlichen Willens verteidige, und dich eng in ihre Arme drückend, *dich standhaft und sicher auf dem Weg in ihr Göttliches Reich macht.*

Meine Tochter, folge mir jetzt vor die Höchste Majestät ...:Mit meinen raschen Flügen gelangte ich in ihre Göttlichen Arme. Kaum angekommen, verkostete ich ihre überströmende Liebe, die mich wie eine heftige Welle zudeckte.

O wie schön ist es, von Gott geliebt zu werden!

In dieser Liebe genießt man Glückseligkeit, Heiligkeit, unendliche Freuden.

Und man fühlt sich mit einer derartigen Schönheit ausgestattet, dass Gott selbst von der besonderen Schönheit hingerissen wird, Die Er in seiner Liebe zur Kreatur in sie einflößt.

Ich wollte Ihn nachahmen, und wenn ich auch klein war, wollte ich nicht hinter seiner Liebe zurückbleiben. Aus den Wellen, die er mir verliehen hatte, bildete ich Wellen, um meinen Schöpfer mit meiner Liebe zu bedecken....*Der Allerhöchste lächelte auf mein Lächeln hin und feierte und ergötzte sich an meiner Kleinheit.*

Mitten in unseren schönsten Liebesbezeugungen erinnerte ich mich an das traurige Schicksal meiner Menschheitsfamilie auf Erden, der auch ich angehörte.

..
Der Allerhöchste ließ sich von meinen Tränen so rühren, auch weil es Tränen eines ganz kleinen Kindes waren. Er drückte mich an seine göttliche Brust, trocknete mir die Tränen.

Er sagte mir: „Tochter, weine nicht. Fasse Mut.

In deine Hände habe ich das Los des Menschengeschlechtes gelegt.

*Ich habe dir diesen Auftrag gegeben. Und um dich zu trösten, **ernenne Ich dich zur Friedensstifterin zwischen uns und der Menschheitsfamilie***

Dir ist es gegeben, Uns zu versöhnen.

Die Macht Unseres Willens, der in dir regiert, nötigt uns, der armen, gefallenen und gefährdeten Menschheit den Kuss des Friedens zu geben.“

Mein Kind: Wenn du mich anhörst und deinen Willen verbannst und dem Göttlichen FIAT den königlichen Platz einräumst, *wirst auch du mit einer wunderbaren Liebe von deinem Schöpfer geliebt werden.* Du wirst ihn in Festtaumel versetzen.

Und Du wirst das Band des Friedens zwischen der Welt und Gott sein.